

1. Verschiebung Start A / B Klasse

Erst wurde die Entscheidung für die Vergabe der Produkteile für die Nachfolge A / B –Klasse vertagt, jetzt erfährt man durch die Presse, dass der Start von 2011 auf 2012 vertagt wird. Für das Werk Hamburg hängt von dieser Entscheidung viel ab. Das Datum suggeriert nicht gutes. Es wird wohl eine harte Erpressungsrunde auf uns zu kommen. Die angeführten Gründe sind vielfältig und auch widersprüchlich. So ist ein möglicher Grund der Bau eines Werkes im Osten. Es gibt Informationen, dass ein Grundstück in Rumänien neben dem Nokia Werk erworben wurde. Zwischen den Werken Rastatt und im Osten soll es zu einer Produktionsteilung kommen. Ein anderer Grund für die Verschiebung könnte sein, dass es ein völlig neues Produkt wird, was auf ein ganz anderes Modul aufsetzt und z.B. den teuren Sondermotor durch einen Serienmotor, der in einer höheren Stückzahl produziert werden kann ersetzt wird. Diese Gründe schließen sich ja auch nicht aus und können auch in Kombination stehen.

2. 20 Neueinstellungen

Laut Betriebsrat auf der Betriebsversammlung sind diese Neueinstellungen ein Zeichen für die Wichtigkeit des Werkes Hamburgs. Dies dürfte wohl etwas blauäugig sein. Bei immer noch über 250 Kollegen aus Arbeitnehmerüberlassung (AÜ), sind das einfach zu wenig. Hätte man die Vereinbarung von 2001 fortgesetzt, hätte man schon 300 Leute eingestellt. In Verbindung mit den Personalabbau im Werk ist es nicht mehr wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Tatsache ist, dass nicht einmal alle die Kollegen, die schon mehr als 3 Jahre bei uns sind eingestellt werden konnten. Zugegeben, bei der Einstellung mussten auch die Leihfirmen zustimmen. Dennoch ist die Auswahl, die getroffen wurde fragwürdig.

3. NAVI Erstgespräche

Nun müssten eigentlich alle Erstgespräche gelaufen sein. Das betrifft momentan alle aus dem Vergütungsmodell 2 und den Kollegen aus den Pilotprojekt in Halle 14. Es gibt viele fragen und vor allem wie kann ich die Ziele erfüllen. Sprecht euren Vorgesetzten an und erläutert alles was euch unklar ist und klärt vor allen die Bedingungen. Natürlich stehen euch die Betriebsräte auch zur Verfügung, jedoch können wir nur beraten, klären könnt ihr die Sache nur mit euren Vorgesetzten.

4. Gefährdungsanalyse / Geschwindigkeitsbegrenzung

Aus der Gefährdungsanalyse ergab sich eine Reduzierung der Geschwindigkeit für

Staplerfahren. Mittlerweile haben auch hier sich die Wogen geglättet. Es wurde sogar berichtet, dass Kollegen für sich selber festgestellt haben, dass langsamer Fahren, auch ein mehr an Sicherheit ist. In Halle 12 wird versucht mit den Gegebenheiten zu Recht zu kommen. Es wird aber weiter geprüft, ob der Durchgang durch Halle 12 nicht unterbunden werden kann.

5. Umsetzung Fremdvergabe Logistik

Es wird gerade der letzte Bereich in Halle 2.4 an den Fremdanbieter Rhenus übergeben. Danach wird geprüft, wie viel Kollegen weiter über AÜ benötigt werden. Deshalb werden derzeit für Leihkollegen die Verträge noch nicht ausgedehnt, bis klar das geklärt ist. Toll, dass Kollegen sich in Halle 12 für ihre Leihkollegen einsetzen und auch dafür eingetreten sind, dass diese Kollegen ein Recht auf Urlaub im Sommer haben.

6. Struktur QM – Regelkom. Göb

Endlich hat es auch einen Termin mit Herrn Göb gegeben. Die Struktur Änderung hat bei vielen Kollegen eine Menge Unklarheit hinterlassen. Es sind Aufgaben noch nicht geklärt, die Auswirkungen der Änderungen lassen vermuten, dass auch ab Gruppierungen zu erwarten sind. So sollen nur noch einige die Programme schreiben. Die Messräume sollen teilweise in Betreibermodelle geführt werden. Dies soll nun mit den Kollegen geklärt werden. Es findet in den Bereich Messräume ein MPS Projekt statt.

7. Einführung Web Prisma

Das jetzige Prisma wird durch das Web Prisma abgelöst. In diesem System ist es möglich durch ein Berechtigungskonzept genauer die Nutzung zu gestalten. Dies System soll zur Optimierung eingesetzt werden. Es bietet, den Planern, Herstellern, Betriebsingenieuren und Instandhaltern eine gemeinsame Plattform. Vorgesetzte bekommen keine Ist Daten, sondern erst nach einer abgelaufenen Schicht.

8. Proficard

Mit der Proficard kann man günstigere Preise für die Nahverkehrsmittel erzielen, weil A eine dauernde Regel für viele getroffen wird und B die Firma mittels Lohnabzug die Kosten für den HVV bei der Abrechnung verringert und das Risiko. Dazu hat es ein Gespräch gegeben. Da für uns nur das Modell GKA Extra in Frage kommt, es müssen sich mindestens 100 Kollegen beteiligen, müsste die Firma 10,23 € zuzahlen. In der Kalenderwoche 17 will der P Bereich geklärt haben, ob wir in das Modell einsteigen. Dann müssten wir auch verbindliche Zusagen von euch einholen.

9. Aufsichtsratswahl

Der Aufsichtsrat ist gewählt. Die IG Metall konnte alle 3 Sitze der Gewerkschaftsvertreter erreichen. Bei den Sitzen für die Betriebsräte hat die IG Metall einen Platz verloren und die Christlichen / Unabhängigen ein Mandat erreicht. Fand ich zwar nicht gut, kann aber in einer Demokratie passieren. Entsetzt war ich von E-rich Klemm (GBR Vorsitzender) seinen Statement, was meines Erachtens die Grundsätze der Demokratie verletzt und ein alleinigen Anspruch formuliert. Letztendlich kann ich nicht feststellen, z.B. in der Frage Standort, wo er den nun so toll für uns unterwegs ist.

10. Vertrauensleutewahlen

Die Vorschläge sind eingesammelt. Die Vorschlagslisten werden noch diese Woche ausgehängt. In der Kalenderwoche 16 findet die Wahl statt.